

Digitaltechnik der Firma Uhlenbrock (1)

TILLIG-Digitalsets mit neuem Inhalt

Wie Sie bereits in der letzten Ausgabe des „Club aktuell“ erfahren haben, können wir Ihnen mit der Firma Uhlenbrock einen neuen Kooperationspartner präsentieren, mit dem wir künftig im Bereich der Digitaltechnik zusammenarbeiten. So werden auch unsere geplanten Digital-Startsets (Art. 01207: Güterzug mit einer V 80 der DB, Ep. III; 01208: Güterzug mit einer BR 110 der DR, Ep. IV) neue

Die Start-Sets beinhalten eine Digitalsteuerung von Uhlenbrock

Uhlenbrock-Komponenten enthalten, die Ihnen eine bequeme Bedienung mit zahlreichen Funktionen bieten werden. Im Folgenden möchten wir Ihnen nun Zentrale und Handregler des neuen Systems näher vorstellen. Die TILLIG-Digital-Startsets mit dieser neuen Technik werden Sie voraussichtlich im Verlauf des IV. Quartals 2014 im Fachhandel erwerben können.

Der neue Uhlenbrock-Handregler

Der neue Handregler baut auf dem bekannten „Daisy II“ von Uhlenbrock auf und wird mit Hilfe eines LocoNet-Anschlusses per Kabel mit der Zentrale verbunden. Gleich zu Beginn wird man feststellen:

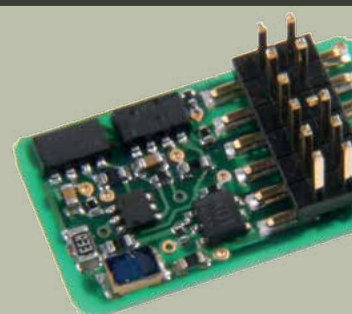
Das Gerät liegt sehr gut in der Hand, alle Bedienelemente lassen sich einfach und bequem betätigen. Im Display mit einer hohen Auflösung von 128 x 64 Bildpunkten sind alle Bedien-Parameter einfach und verständlich sichtbar. So bietet das Display beispielsweise 80 Sonderfunktionssymbole. Eine einfach verständliche Menüführung und abschaltbare Hilfefenster ermöglichen eine komfortable Bedienung. Durch das ausgeklügelte Bussystem „LocoNet“ kann der Handregler an beliebiger Stelle der Anlage in dieses eingesteckt werden. So kann sich der Modellbahner während des Fahrbetriebes frei um die Anlage herum bewegen. Er kann den Handregler also jederzeit vom LocoNet trennen und an anderer Stelle wieder einstecken und weiter fahren. Per Tastendruck lassen sich verschiedene Betriebsmodi wählen: Lok-Modus, Magnetartikel-Modus, Fahrstraßenmodus, Programmierung, Lokdaten ändern und Einstellungen.

Im Lok-Modus kann mit dem Drehregler die Geschwindigkeit der Lok eingestellt werden. Der Endlosdrehregler ist einstellbar auf AC- oder DC-Bedienung. Der DC-Fahrreglermodus arbeitet mit einer Mittelstellung, in der die Lok steht. Dreht man den Fahrregler von dort aus nach links, so fährt die Lok in die eine Fahrtrichtung und mit einer Drehung nach rechts in die andere Fahrtrichtung. Also wie bei einem konventionellen Trafo. Im AC-Fahrpultmodus gibt es keine „Nullstellung“ in der Mitte. Die Fahrtrichtung wird hier umgekehrt, indem der Regler heruntergedrückt wird. Zugleich kann damit auch ein Nothalt vorgenommen werden. Neben Lok-Adressen können maximal 24 Sonderfunktionen der Lok gesteuert werden. Änderungen der Fahrtrichtung, der



Geschwindigkeit und der Stellung einer Sonderfunktion an anderen Geräten werden im Display angezeigt. Selbstverständlich unterstützt das Gerät auch die Steuerung von Doppeltraktionen. Lok-Datenformate sind für jede Lokadresse beliebig einstellbar (DCC14, DCC28, DCC128), d.h. es lassen sich 14, 28 oder 128 Fahrstufen auswählen. Der Regler verfügt über eine Lokdatenbank für alle Lokadressen.

Bei Wahl des Magnetartikel-Modus oder Fahrstraßen-Modus werden der Lokname, die Geschwindigkeit und die Fahrtrichtung der aktuellen Lok angezeigt, die Lok kann über den Fahrregler weiterhin gefahren werden. Im Magnetartikel-Modus schalten die Zifferntasten die Magnetartikel. Die Lage (z.B. Weichenstellung links/rechts) wird im Display angezeigt. Ist der Fahrstraßenmodus gewählt, aktivieren die Zifferntasten die Fahrstraßen. Es können 16 Fahrstraßen mit je 10 Speicherplätzen aktiviert werden. Die mit diesem Gerät mögliche Umsetzung der Fahrstraßenschaltungen ist für ein Digitalsystem dieser Klasse ohne Frage bislang einmalig. Denn bisher ließen sich solche Fahrstraßenfunktionen nur über teure Kompletteräte oder über PC-Steuerungen ermöglichen. Wird das Menü „Programmierung“ ausgewählt, so bietet der Handregler drei Pro-



NEU bei TILLIG

grammierverfahren an. Die CV-Programmierung für DCC-Decoder auf dem Programmiergleis, die Programmierung auf dem Hauptgleis (POM) sowie die LocoNet-Programmierung für programmierfähige LocoNet-Artikel.

Im Menü „Lokdaten ändern“ wird im Display zunächst ein kleines (abschaltbares) Hilfenfenster angezeigt, in dem die wichtigsten Tasten für dieses Menü erklärt werden. Über die Tasten kann ausgewählt werden, was geändert werden soll (Lokadresse, Loksymbol, Lokname). Zusätzlich lässt sich ein Untermenü für die Lokfunktionen aufrufen. Ferner kann bestimmt werden, ob die jeweilige Taste als Schaltfunktion oder als Tastfunktion ausgeführt werden soll (Schaltfunktion: Mit jedem Tastendruck wechselt die Funktion zwischen den Zuständen „Eingeschaltet“ und „Ausgeschaltet“, Tastfunktion: Wird die Taste betätigt und festgehalten, so ist die Funktion eingeschaltet. Mit Loslassen der Taste wird die Funktion ausgeschaltet).

Im Einstellungsmenü schließlich können Sprache, Helligkeit, Hilfe, Verhalten des Fahrreglers, die Abschaltzeit sowie die Fahrstraßen geändert werden.

Eigenschaften der Zentrale

Die Zentrale bietet Ihnen eine ganze Reihe von Funktionen und Eigenschaften, die bei einer Kleinzentrale dieser Preisklasse weit über den üblichen Standard herausgehen. Dazu gehören z.B.:

- Unterstützung von 16 Fahrstraßen mit je max. 10 Schaltbefehlen
- Ausgang für Kehrschleifenrelais zum automatischen Schalten einer Kehrschleife
- Ausgang für ein Programmiergleis
- Unterstützung von Doppeltraktion-Steuerung
- LocoNet-Anschluss zur Anbindung aller LocoNet-Komponenten, also auch weitere Handregler
- Abschaltbarer Rail Com CutOut

Die wichtigsten weiteren Eigenschaften der Zentrale sind:

- Eingebauter Booster mit 2 Ampere Belastbarkeit
- Lokadressen von 1 bis 9999
- Weichenadressen von 1 bis 2048
- Booster Anschluss (LocoNet-B) für die Booster Power 4 und Power 8
- Updatefähig über USB-LocoNet Interface
- „Echte“ Hauptgleisprogrammierung (POM)
- Weichenschaltzeiten global einstellbar
- Überwachungen von Gleiskurzschlüssen und der Temperatur
- LocoNet-T Spannungsversorgung: Meldung von Unterspannung



Weitere Komponenten

Mit der in unseren Start-Sets enthaltenen Digital-Ausstattung lassen sich also bereits alle digitalen DCC-Lokomotiven steuern. Doch natürlich ist das System mit weiteren Uhlenbrock-Komponenten beliebig ausbaubar, von denen in der nächsten Zeit auch einige in unser TILLIG-Sortiment aufgenommen werden. Eine erste wichtige Ergänzung sind zunächst die Magnetartikeldecoder. Mit dieser Ausstattung ist dann bereits ein vollständiger Digitalbetrieb möglich. Allerdings wird der Mehrzugbetrieb dadurch begrenzt, dass nur ein Eingabegerät vorhanden ist. Es kann also nur ein Modellbahner Züge steuern. Sinnvoll und möglich ist dann die Ergänzung weiterer Eingabegeräte, damit mehrere Modellbahner gleichzeitig „Lokführer“ sein können. Durch das Vorhandensein des „LocoNet“-Anschlusses an der Zentrale ist die Anbindung weiterer Eingabe- und Steuergeräte auf einfachste Weise möglich. Beim Einsatz der Züge ist der Stromverbrauch zu beachten. Die Leistung der Zentrale kann mit 2A also vier Züge gleichzeitig fahren, wenn man von einer durchschnittlichen Stromaufnahme von 0,5A pro Zugarnitur ausgeht. Sollen mehr Züge gleichzeitig fahren, so muss die Gleisanlage in mehrere Gleisabschnitte, die einseitig getrennt werden, unterteilt werden. Jeder zusätzliche dieser Gleisabschnitte muss dann durch einen Verstärker (Booster) „Power 4“ mit Strom (3,5 A) versorgt werden. Zu dem hier skizzierten Ausbau des Digitalsystems werden wir in den nächsten Ausgaben des Clubmagazins im Detail berichten.

Detlef Richter, Fa. Uhlenbrock / UH



Abb.: Jedem Digital-Startset wird eine ausführliche Bedienungsanleitung mit Einführung in das Digitalsystem beiliegen.

Folgende Uhlenbrock-Decoder werden in unser Digital-Sortiment aufgenommen und sind ab sofort bestellbar: 66020 Funktionsdecoder (UVP: 27,90€), 66021 Decoder mit Stecker NEM 651 (UVP: 27,90€ / ersetzt 66013/66015), 66022 Decoder mit Kabel NEM 651 (UVP: 28,90€ / ersetzt 66012/66014), 66023 Decoder PluX12 NEM 658 (UVP: 29,90€ / ersetzt 66018).